Die letzte Runde! - Teil 23

Aber es kommt noch schlimmer – denn es geht ja schließlich auf die Welt-Einheitsreligion und die damit verbundene Neue Weltordnung zu. Schauen wir uns dazu folgenden Artikel an:

Was hat Rick Warren mit dem Aufbau einer neuen Weltordnung zu tun?

Im Jahr 2006 reiste Rick Warren nach Syrien und traf sich dort mit führenden Religionsvertretern - darunter auch Syriens Großmufti Sheik Badr al-Din Hassoun – und mit dem syrischen Präsidenten Bashar al-Assad. Da fragt man sich, was hat ein US-Baptistenpastor mit einem syrischen Regierungs-Chef zu bereden? Rick Warren hatte sich damit gebrüstet, ein Freund des ehemaligen US-Präsidenten Bush zu sein und sich damit gerechtfertigt, dass er seine Reise mit dem Nationalen Sicherheitsrat und dem Weißen Haus abgestimmt hätte. Außerdem könne er selbst die Situation im Mittleren Osten gut einschätzen, da er „ein Mitglied des „Council_on_Foreign_Relations“ (CFR = Rat für Auswärtige Beziehungen) sei, aber nicht irgendwer.

Der CFR, der „Rat für Auswärtige Beziehungen“, wurde 1921 aus dem Kreis der „Round Table“-Gruppen gegründet. Das Ziel dieser Gruppen war die Errichtung einer „neuen Weltordnung“, die aus damaliger Sicht das herrschende Wirtschaftschaos beenden sollte. Gesteuert wurde die „Geburt“ des CFR durch die Rockefeller-Familie. Nach außen hin präsentiert sich der CFR als Organisation, deren Bestreben es ist, einem besseren Verständnis der amerikanischen Außenpolitik und allgemein Auslands-Angelegenheiten zu dienen. Doch dies ist nur die eine Seite der Medaille.

Kritiker werfen dem CFR vor, er sei in Wirklichkeit ein Spitzenorgan einer hinter den Kulissen operierenden Gruppe mächtiger Personen, deren Ziel es ist, <u>eine Weltordnung mit einer Weltregierung</u> zu etablieren. Dies würden auch interne Papiere belegen. Zum CFR gehören oder gehörten glanzvolle Namen wie:

- US-Präsident George W. Bush
- Sein Vater (ein ehemaliger CFR-Direktor)
- Der US-Vizepräsident „Dick“ Cheney
- Der ehemalige Chef der US-Notenbank Alan Greenspan
- Henry Kissinger
- David Rockefeller
- George Soros

und andere.

Durchgeschleust und geprägt vom CFR gelangten Hunderte von CFR-Leuten in hohe politische Ämter sowie in den US-Geheimdienst. Alle auf dem Parkett der Weltpolitik wissen: **Der CFR ist eine der mächtigsten Organisationen dieser Erde.**

Doch wer den CFR nach dem Zwiebelschäl-Verfahren aufpellt, wird im Kern auf eine mysteriöse Gruppe stoßen, die den CFR steuert: Skull &_Bones (Totenkopf & Knochen). Sie wurde 1832 gegründet und ist einer von sieben Geheimorden der Yale Universität, die sich in der Nähe von New York befindet.

Die Yale Universität ist eine der klassischen Bildungsstätten der USA, in der die US-Elite ihre Kinder ausbilden lässt. Der Historiker Antony Sutton und der Journalist Ron Rosenbaum, letzterer selbst Yale-Absolvent, kamen in Untersuchungen zu dem Ergebnis, dass im Orden geheime Rituale und okkulte Handlungen gepflegt würden. Gleichwohl weiß man ansonsten recht wenig über das Ordensleben, da alle Mitglieder – „Bonesmen“ genannt – über ihre Ordens-Aktivitäten schweigen.

Hauptziel des Skull & Bones-Ordens scheint aber in erster Linie der Aufbau eines Macht-Netzwerkes zu sein, das die Belange der Welt kontrollieren und die Größe Amerikas sichern will. Verfolgt man nämlich die Berufskarrieren von Skull & Bones-Mitgliedern, so besetzen sie systematisch gesellschaftliche Schlüsselpositionen – wie beispielsweise George W. Bush als US-Präsident und John Kerry, der gegenwärtige Außenminister.

Von daher verwundert es nicht, dass die Bonesmen auch das Herzstück des CFR bilden. Fachautoren, die sich intensiv mit dem CFR und Skull & Bones beschäftigt haben, sind sich allerdings darin einig, dass viele CFR-Mitglieder gar nicht wissen, welche Generalziele der CFR mit seinen Bonesmen-Drahtziehern verfolgt. So schreibt beispielsweise Andreas von Rétyi in seinem Buch „Skull & Bones – Amerikas geheime Machtelite“:

„Der CFR wirkt wie ein Prägestock, um fähige Köpfe wunschgerecht anzupassen und gleichzuschalten - hin zu einer Neuen Weltordnung, einer Weltregierung in den Händen sehr weniger Mächte. Viele CFR-Mitglieder ahnen dabei nicht, vor welch schmutzigen Karren sie und ihr Name gespannt werden.“

Rick Warren ist also Mitglied einer sehr mächtigen Organisation – das ist sicher. Deshalb erhielt er wohl auch als „einfacher“ Baptistenpastor Termine bei Syriens Großmufti und Präsidenten. Inwieweit Warren sich beim CFR und seinen Zielen tiefer einbinden lässt, muss gleichwohl abgewartet und sorgfältig beobachtet werden.

Dr. Martin Erdmann schreibt dazu in seinem Buch „Der Griff zur Macht – Dominionismus: Der evangelikale Weg zu globalem Einfluss“:

„Dabei zeige ich auf, dass das eigentliche Ziel des CFR die Errichtung einer Weltregierung unter anglo-amerikanischer Führung war. Phillip Kerr, Lionel Curtis und John Foster Dulles gehörten zu **einer Gruppe von Internationalisten, die sich dafür einsetzte, die Länder der Welt in einem föderalistischen Weltstaat zu vereinen. Ihnen schien die Abschaffung der nationalen Souveränität aller Regierungen, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika**, die einzige Überlebenschance einer von zerstörerischen Kriegen bedrohten Menschheit zu sein. **Wenn man bedenkt, dass Rick Warren öffentlich einräumte, Mitglied dieser internationalen Organisation zu sein, erscheint sein soziales Engagement in einem völlig neuen Licht.**“

Nun wollen wir uns einmal anschauen, was Rick Warren im Jahr 2006 in Syrien gesagt hat:

https://www.youtube.com/watch?v=Ahi1WZf8D7k

Übersetzung der Aussagen von Rick Warren:

„Können wir nicht zusammenarbeiten, um die drei Beine des Stuhls zu bilden? Drei Jahre lang arbeite ich jetzt an einem Prototyp davon, P.E.A.C.E.-Plan genannt. Syrien ist ein Ort, der Muslime und Christen 1 400 Jahre lang hat zusammenleben lassen. Dieses Land ist friedlicher und ehrlicher als viele andere Länder. Christen haben hier am längsten mit Muslimen gelebt, und die Muslime sind gut mit ihnen ausgekommen. Und dabei hat es weniger Spannungen gegeben wie in anderen Ländern.

Syrien ist ein moderates Land, und die offizielle Rolle und Einstellung der Regierung ist, dass sie keinen Extremismus jeglicher Art erlaubt.“

Ende der Übersetzung

Aber zu dieser Zeit gab es bereits massive Christenverfolgung, und 5 Jahre später fingen die Bürgerkriege an!!!

Dazu ein Artikel von „World Net Daily“ vom 28.November 2006
http://www.wnd.com/2006/11/39048/

Kritiker bezeichnen Rick Warren als „Ermöglicher und Verteidiger des Bösen“: Das Erscheinen von Rick Warren in Syrien stößt auf Kritik

Der Mega-Kirchen-Pastor Rick Warren war wohl nicht darauf gefasst, dass die syrischen Medien seinen Namen zu Propaganda-Zwecken gebrauchen würden, als er in Syrien zu Besuch war. Dabei hat er auch religiöse Toleranz mit Religionsfreiheit verwechselt. Aber das ist keine Entschuldigung dafür, dass er zu einem „Ermöglicher und Verteidiger des Bösen“ wurde, wie sich die Experten für den Mittleren Osten ausdrückten, die sich gegen die Verfolgung von Nicht-Muslimen in Syrien aussprechen.

Brigitte Gabriel sagte bei einem Interview mit „World Net Daily“:

„Rick Warren kann uns allen einen Gefallen tun und sich mit seinen Bemerkungen und Meinungen zurückhalten. Wenn man sich nicht gegen das Böse stellt und es verurteilt und die Fakten über das böse Regime falsch darstellt, wird man schlicht und ergreifend zu einem Ermöglicher und Verteidiger des Bösen.“

Brigitte Gabriel ist eine Libanesin, die in Amerika lebt. Sie hat das Buch „Because They Hate“ (Warum sie hassen) geschrieben und ist die Gründerin von „The American Congress for Truth“ (Der amerikanische Kongress der Wahrheit). Sie hat mit diesen Worten auf die aufgezeichnete Aussage von Rick Warren über Syrien reagiert: „Syrien ist ein moderates Land, und die offizielle Rolle und Einstellung der Regierung ist, dass sie keinen Extremismus jeglicher Art erlaubt.“

Rick Warren, der Pastor der Saddleback Church und der Autor des Bestsellers „Leben mit Vision“ sagte zu „World Net Daily“, nachdem dieser Kommentar veröffentlicht worden war, dass er falsch zitiert worden und dass er kein Diplomat sei. Darüber hinaus meinte er, dass er wahrscheinlich nicht gut auf eine Situation vorbereitet gewesen sei, in der sein Name zu Propaganda-Zwecken verwendet wurde.

Das oben übersetzte Video zeigt aber klar auf, dass Rick Warren diese Aussage gemacht hat. Als „World Net Daily“ es verlinkte, verschwand es plötzlich aus dem Internet.

Larry Ross, der Sprecher der Saddleback Church, sagte zu „World Net Daily“,

dass das Video, auf dem Rick Warren in Syrien zu sehen ist, wie er diese Aussage macht, entfernt worden sei, weil Warren zu Ohren gekommen ist, dass es „Berichte“ über seinen Syrien-Besuch gäbe. Dabei ging es aber nicht notwendigerweise um die Berichte von „World Net Daily“.

Die YouTube-Beiträge von Warren liefen weiter als eine Art Reisebericht für seine Gemeinde, sagte Ross. Aber als Warren nach seinem Besuch in Damaskus in Ruanda ankam und erfuhr, dass seine Aktivitäten in Syrien Besorgnis erregt hatten, schlug er vor, dass kein einziges Video von seinem Syrien-Besuch mehr ins Internet gestellt werden sollte. Ross zitiert Warren:

„Stellt kein einziges der Syrien-Videos mehr ins Netz, bis wir sehen, wo wir dran sind.“

Aber es war schon passiert. Das eine wurde nur wenige Stunden herausgenommen, nachdem es veröffentlicht worden war, sagte Ross.

Ergun Mehmet Caner, der Präsident von „Liberty Theological Seminary“ an der Liberty Universität in Lynchburg/Virginia, meinte:

„Was Rick Warren in Syrien gesehen hat, war religiöse Toleranz. Das ist kein allgemeiner Fehler. Es ist die Regel, dass in den Medien religiöse Toleranz mit Religionsfreiheit verwechselt wird. Ihm wurden offene Kirchen und betende Menschen gezeigt, aber keinen einzigen Muslim, der sich zum Christentum bekehrt hat. Ihm wurden nur Menschen gezeigt, die von einer Neu-Regelung ausgenommen waren. Wenn Warren einen konvertierten Muslim gesehen hätte, dann wäre das ganze Bild anders und sehr tragisch gewesen. Er hätte einen meiner Vettern sehen müssen, der in Leichentüchern bis zur Taille eingegraben und dann zu Tode gesteinigt wurde. Er wurde einzig und allein wegen des Verbrechens gesteinigt, dass er zum Glauben an Jesus Christus gefunden hatte. In Syrien herrscht keine Religionsfreiheit und auch keine religiöse Toleranz. Dort herrscht religiöser Völkermord.“

Ergun Mehmet Caner hat 14 Bücher über christliche Apologetik und Weltreligionen geschrieben, einschließlich „Unveiling Islam“ (Entschleierung des Islam).

Syrien ist alles Andere als neutral im Hinblick auf die internationalen Fragen, bei denen es um die Unterschiede zwischen Muslimen, Juden und Christen geht. Der amerikanische „Congressional_Research_Service“ (Kongress-Forschungsdienst) hatte Anfang 2006 dem amerikanischen Außenministerium einen ausführlichen Bericht zukommen lassen, indem dokumentiert ist, dass viele glauben, dass es die Entscheidung von Syrien war, die Hisbollah erneut mit Raketen und anderen Kriegsgerätschaften zu versorgen, um dieser

Terroristen-Gruppe zu ermöglichen, im Sommer gegen Israel Krieg zu führen.

In demselben Bericht hieß es, dass Syrien, das NICHT den Vertrag im Hinblick auf die chemischen Waffen unterschrieben hat, sich ein Arsenal an chemischen Waffen und Boden-Raketen zugelegt hat. Außerdem hat es Forschungszentren für biologische Waffen und Atomwaffen eingerichtet.

Nerven-Kampfstoffe, wie zum Beispiel Sarin, werden bereits gehortet, und Wissenschaftler arbeiten an dem noch viel tödlicheren chemischen Kampfstoff VX, heißt es in diesem Bericht.

Seit 1979 steht Syrien auf der Liste der Länder, die von Amerika als den Terrorismus unterstützend eingeschätzt werden und es ist erwiesen, dass es für individuelle Terroristen-Aktivitäten der letzten Jahre verantwortlich war. Dazu heißt es in diesem Bericht:

„Syrien hat palästinensischen Gruppen ständig politische und materielle Hilfe gewährt, damit sie Terroristen-Aktionen durchführen können und hat ihnen erlaubt, ihre Büros in Damaskus aufrecht zu erhalten."

Weiter sagte Brigitte Gabriel:

„Rick Warrens Kommentare über Syrien sind eine Beleidigung und ein Schlag in das Gesicht eines jeden Christen, der jemals unter diesem Regime gelebt oder unter Syriens böser Diktatur gelitten hat, die aber auch im Libanon herrscht.

Rick Warren sollte einmal mit einigen der Christen sprechen, die wegen der Unterdrückung dieses Regimes aus Syrien geflohen sind und jetzt hier in Amerika leben. Sie könnten ihm erzählen, wie die syrischen Truppen ihre christlichen Schulen gestürmt hatten, als sie noch Kinder waren und die Schulen niedergebrannt haben, weil sich dort Christen befanden. Sie könnten ihm erzählen, wie sie um ihr Leben gefürchtet haben, ihre Zunge im Zaun halten mussten und ständig erniedrigt wurden. Sie haben immer wieder versucht, auf irgendeinem Weg aus dem Land herauszukommen. Diejenigen, die fliehen konnten, hatten Glück und waren sehr geschickt. Aber andere Christen mussten in Syrien bleiben und besaßen keine Waffen, um sich zu schützen. Sie werden von der unterdrückenden islamischen Mehrheit ausgegrenzt. Sie sind ständig auf die Gnade der radikalen Tyrannen angewiesen, die nicht lange fackeln, wenn sie irgendeine Person aus einem nichtigen Grund töten wollen.

Darüber hinaus geschah es unter syrischer Kontrolle und dem Schutz des Landes, dass die Muslime im Libanon sich einen Spaß daraus machten, Christen zu töten."

Brigitte Gabriel war 10 Jahre alt und lebte im Libanon, als im Jahr 1975 militante Muslime ins Land einfielen und den libanesischen Christen den „Heiligen Krieg“ erklärten. Sie sagt:

„Syrien als moderates, friedliches Land zu bezeichnen, in welchem Christen und Juden im Frieden leben könnten und vom Regime beschützt würden, ist nichts weiter als eine Aussage, die Warren aus Ignoranz, Mangel an Intelligenz und Mangel an Verständnis für den Konflikt im Mittleren Osten gemacht hat. Es gibt Christen in syrischen Gefängnissen, deren Familienangehörigen nichts über deren Verbleib wissen und keine Ahnung haben, ob ihre Lieben noch am Leben oder bereits tot sind.“

Der Autor Ergun Mehmet Caner meint, es sei eine Frage der Definition:

„Wenn ein Muslim von 'religiöser Freiheit' spricht, meint er in Wahrheit 'religiöse Toleranz'. Das ist nicht nur NICHT dasselbe, sondern der Unterschied ist sehr gefährlich. Die religiöse Toleranz gestattet es Christen nur, in einer Kirche zu beten; aber auch das wird größtenteils verboten. Es dürfen keine neuen Kirchen gebaut oder alte renoviert werden. Die Christen im Land müssen ihren Töchtern erlauben, Muslime zu heiraten, doch keine muslimische Frau darf einen christlichen Mann ehelichen.

Der gravierendste Unterschied ist einfach: Christen müssen ihren Kindern erlauben, zum Islam zu konvertieren; doch wenn ein Muslim Christ wird, dann droht ihm Gefängnis, Verfolgung und sogar der Tod.“

Caner ist als türkischer Migrant und gläubiger sunnitischer Muslim aufgewachsen.

Rick Warren traf sich in Syrien mit verschiedenen religiösen und politischen Führern, einschließlich Präsident Bashar al-Assad. Er lobte die religiöse Co-Existenz, Toleranz und Stabilität, welche die syrische Gesellschaft dank der weisen Führung von Präsident al-Assad genieße, wobei er behauptete, dass er dem amerikanischen Volk das wahre Bild von Syrien vermitteln wolle. Darüber hinaus sagte Warren, dass vier von fünf Amerikanern die US-Politik und Aktionen im Irak ablehnen würden.

Zu seiner Verteidigung behauptete Warren, dass er die Reise nach Syrien nur auf die Bitte seines Nachbarn gemacht hätte. Und er meinte, dass sich die Amerikaner nicht bewusst wären, dass das Christentum und das Judentum in Syrien legal wären und dass die syrische Regierung alle Kirchen mit Strom und Wasser versorgen und den Christen erlauben würde, nach ihrem eigenen Zivilrecht zu leben, statt sich dem muslimischen Recht unterwerfen zu müssen.

Mark Tooley vom „Institute on Religion and Democracy“ (Institut für Religion und Demokratie) sagte, Rick Warren sollte sich besser überlegen, was er tut. Und er meint:

„Für die meisten Diktaturen, die sehr geschickt sind, was ihre eigene Propaganda-Arbeit anbelangt, ist es nicht sonderlich schwierig, jemanden auszunutzen, der keine Erfahrung auf diesem Gebiet hat.“

In einem Jahresbericht über religiöse Freiheiten, der vom amerikanischen Außenministerium veröffentlicht wurde, stimmte man einen von Warrens Aussagen zu, zum Beispiel dass die syrische Verfassung Christen und Juden erlauben und dass die Regierung Kirchen mit Wasser und Strom versorgen würde. Doch in diesem Bericht für die amerikanische Regierung heißt es auch, dass die syrische Regierung zu negativen und sogar gewalttätigen Ausdrucksformen der islamischen Religion ermutigen und Christen und Juden überwachen und andere Taktiken anwenden würde.

„Sicherheitsdienste sind ständig in Alarmbereitschaft, um auf jede mögliche Bedrohung des Staates reagieren zu können, und alle Gruppen – religiöse und nicht-religiöse – werden von den Sicherheitsdiensten der Regierung überwacht.“

Die syrische Regierung erzwingt das muslimische Recht im Hinblick auf Kinderaufsicht und Erbe. Und wenn diese Regierung glaubt, dass die Missionare eine Bedrohung für die „Beziehungen unter den religiösen Gruppen“ darstellen, dann werden diese den Rest ihres Lebens im Gefängnis verbringen.

Die Kommentare von Warren widersprechen auch der Dokumentation von der „International Counter Terrorism Organization“ (Internationale Organisation gegen den Terrorismus). Diese Gruppe berichtet:

„Die 'Terror-Waffe' wird oft von Syrien gegen den Libanon, gegen Jordanien und gegen die Palästinenser eingesetzt in einem Versuch, die syrische Hegemonie bei ihnen durchzusetzen und um die dort lebenden Muslime in eine Linie mit der syrischen Politik zu bringen.“

In seinem Bericht, den er seiner Gemeinde über die Syrien-Reise gab, gestand er im Nachhinein, dass er sich hätte besser vorbereiten und seine Worte besser wählen müssen, als er dieses Land besuchte, welches in jenem Jahr auf der Liste der Organisation „Open Doors USA“ unter den Staaten, welche die religiösen Rechte verletzen, auf 47. Platz lag.

Todd Nettleton, ein Sprecher von „Voice of the Martyrs“ (Stimme der Märtyrer),

sagte, dass Syrien ein „eingeschränktes“ Land sei, weil, obwohl es dort einige Freiheiten gibt, ein Muslim in Wahrheit nicht die Freiheit besitzt, zum Christentum zu konvertieren.

In einem Bericht der „U.S. Commission on International Religious Freedom“ (Amerikanische Kommission für Internationale Religionsfreiheit) hieß es, dass Christen in einigen Teilen Syriens klagen, dass die Regierung ihr Eigentum ohne Entschädigung konfisziert hat. Und die assyrischen Christen sagen, dass das Gerichtswesen der Kurdischen Demokratischen Partei routinemäßig die Nicht-Muslime diskriminiert.

Die Saddleback Church mit ihren 30 000 Mitgliedern wurde im Jahr 1979 von Rick Warren und seiner Ehefrau gegründet. Jetzt unterhält sie mehr als 200 Pfarrämter im Orange County-Gebiet. Sein populäres Buch „Leben mit Vision“ wurde millionenfach verkauft. Darin geht es um:

- Anbetung
- Nachfolge
- Jüngerschaft
- Dienst
- Evangelisierung

Und dem Leser wird gesagt: „Beim Leben geht es nicht um dich“ und ihm wird aufgezeigt, wie Gott jeden Einzelnen dazu befähigen kann, für Ihn zu leben. Rick Warren hatte auch vor, nach Nord-Korea zu reisen.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache.